

# Oktoberfest Insider

Was Sie schon immer über das Münchner Oktoberfest wissen wollten



 [This page in English](#)

## Oktoberfest FAQ

von Mark Zanzig

Aktualisiert am 06.06.2012

Das Oktoberfest 2012 nähert sich mit Riesenschritten! Nicht einmal mehr vier Monate, und die größte Party Münchens fängt wieder an. Wunderbar!



Ich freue mich, Ihnen heute den brandneuen [Oktoberfest Reiseführer 2012](#) als PDF-Download [1,8 MB] vorzustellen: 46 Seiten vollgepackt mit Fotos und Informationen, von Basics und Bieren bis zu Trachten und Songs, wie man hinkommt und wie man reinkommt. Natürlich finden Sie darin auch die ehrlichen Antworten auf häufig gestellte Fragen zum Oktoberfest in München, damit Sie sich in aller Ruhe auf den fröhlichen Wahnsinn namens "Oktoberfest" vorbereiten können!

Wir freuen uns über Ihr Feedback. Wenn Sie also Anregungen oder Kritik haben, etwas vermissen oder unklar ist, so lassen schicken Sie mir bitte [eine E-Mail](#).

### 1. Wo findet das Oktoberfest statt?

Das Oktoberfest findet in München auf der berühmten Theresienwiese statt, die von den Einheimischen auch "Festwiese" genannt wird. Die großen Bierzelte werden im Sommer aufgebaut, meist beginnend im Juni. Nach drei Monaten Bauzeit ist dann - rechtzeitig zur Eröffnung Mitte September - alles fertig. Das Satelliten-Foto bei [Google Maps](#) wurde wohl Ende Juli fotografiert: die Bierzelte stehen schon, aber die Fahrgeschäfte und Souvenirshops fehlen noch. Einen Übersichtsplan über die großen Zelte finden Sie am Ende dieser Seite.

Die Theresienwiese ist kein abgeschlossener Bereich. Prinzipiell kommt man von allen Seiten heran. Allerdings ist es nicht besonders praktisch, direkt über die Rasenflächen zu kommen, denn diese können vergleichsweise steil und rutschig sein, speziell im westlichen Teil der Theresienwiese. (Siehe auch Frage 9.)



*Die Theresienwiese während des Oktoberfestes: Links befinden sich die riesigen Bierzelte, rechts die Straße mit den Fahrgeschäften und Schaustellern / Foto: Mark Zanzig*

## 2. Wann findet das Oktoberfest statt?

Das Oktoberfest beginnt immer im September und endet immer im Oktober (daher auch der Name), und zwar entweder am ersten Sonntag im Oktober oder am 3. Oktober, je nachdem, welcher der beiden Tage später liegt. Das Fest dauert mindestens 16 Tage.

In "guten" Jahren wird das Oktoberfest verlängert, um den Feiertag am 3. Oktober an einem Montag oder Dienstag zu erwischen. Für die Festwirte bedeutet das: bis zu zwei Tage mehr Umsatz! Das wird allerdings erst wieder 2016 passieren.

Die nächsten Termine sind:

- **2012: 22.09. - 07.10.**
- 2013: 21.09. - 06.10.
- 2014: 20.09. - 05.10.
- 2015: 19.09. - 04.10.
- 2016: 17.09. - 03.10.

Aus den vergangenen Jahren können wir bereits den Besucheransturm für 2012 vorhersagen. Da in diesem Jahr der 3. Oktober in die Mitte der zweiten Woche fällt, muß mit zusätzlichen Besuchern am Dienstag und Mittwoch gerechnet werden. Die folgende Grafik verdeutlicht den Andrang:



*Zu erwartender Besucherandrang beim Oktoberfest 2012. Samstage sind extrem gut besucht, Sonn- und Feiertage ziehen ebenfalls zusätzliche Besucher an.*

Am Abend vor dem Tag der deutschen Einheit ist mit stärkerem Andrang zu rechnen, und auch am Feiertag selbst wird tagsüber mehr los sein als auch einem normalen Mittwoch.

Bitte bedenken Sie, dass diese Grafik nur für schönes, warmes Wetter gültig ist. Sollte das Wetter schlecht sein (d.h. regnerisch oder kalt), dann wird das die Verfügbarkeit von freien Plätzen in den Zelten stark beeinflussen. Da dann die Außenbereiche (Biergärten) geschlossen sind, sind die Zelte schnell voll und werden dann ebenfalls geschlossen. An den oben rot markierten Tagen wird es tagsüber auch schon recht voll sein.

### 3. Muß man Eintritt bezahlen, um auf die Festwiese zu kommen?

Nein. Der Zutritt zur Festwiese und zu den Zelten ist kostenlos. Auch das Hinsetzen an einem freien Tisch ist kostenlos. Für Ihren Konsum im Zelt - also: Bier, Essen, Souvenirs - müssen Sie aber bezahlen.

Eine Ausnahme ist die "Historische Wies'n", die zeigt, wie das Oktoberfest früher gefeiert wurde. Für diesen speziellen Bereich müssen Sie Eintritt zahlen.

Bitte beachten Sie, dass in den Zelten meist nur Bargeld akzeptiert wird, es sei denn Sie haben Gutscheine ("Biermarken") für Essen und Getränke (siehe Frage 24), oder Sie haben eine Sonderregelung mit dem Zelt.

### 4. Darf man seine eigenen Getränke oder sein eigenes Essen mit ins Zelt bringen?

Nein. Bitte seien Sie so ehrlich, und kaufen Sie Ihre Getränke und Speisen im Zelt. Es ist zwar unwahrscheinlich, dass sich jemand an einer halbvollen Flasche Wasser oder einer muffeligen Stulle stört, aber offiziell ist es verboten, und die Kellnerinnen und die Kellner und auch der Sicherheitsdienst achten darauf, dass diese Regel auch eingehalten wird.

## 5. Wieviel Geld sollte ich für einen Abend auf dem Oktoberfest einplanen?

Ein typischer Abend kostete pro Person 2011 etwa 38 Euro:

- 2 Biere oder ähnliche Getränke zu je 9,50 Euro = 19,00 Euro
- 1 Hähnchen oder ähnliches Essen = 10,00 Euro
- 1 Brez'n = 4,20 Euro
- 2 Fahrten mit dem MVV zu je 2,30 Euro = 4,60 Euro
- **Summe pro Person = 37,80 Euro**

Sie sollten also mindestens 40 Euro pro Person in bar mitbringen, plus die Gebühren für Fahrgeschäfte und Souvenirs.

Wer hat behauptet, das Oktoberfest sei billig?

## 6. Gibt es Tipps für Unterkünfte? Wann sollte ich mein Hotel buchen?

Oktoberfest ist die absolute Hochsaison für Hotels in München. Es ist also eine gute Idee, möglichst früh ein Zimmer zu buchen. Idealerweise beginnen Sie damit, wenn Sie wissen, an welchen Tagen Sie in der Stadt sein werden. Seien Sie darauf gefasst, dass die Preise deutlich höher als normal sind, und wundern Sie sich nicht, wenn Sie gebeten werden, im voraus zu bezahlen. Die Hotels haben zur Wies'n kein Problem, ihre Zimmer zu verkaufen und können es sich leisten, hohe Preise und Vorkasse zu fordern.

Die Hotel-Situation verschlechtert sich ganz rapide ab Mitte/Ende August. Plötzlich gibt es sogar für Termine unter der Woche nur wenige oder gar keine freien Zimmer mehr. Im Gegenzug steigen die Preise je näher das Oktoberfest rückt. Auch deshalb empfehlen wir, immer so früh wie möglich zu buchen.

Bezüglich des Stadtviertels empfehlen wir, zunächst nach einem Hotel in der Nähe des Hauptbahnhofes zu schauen. So kommen Sie zu Fuß zur Theresienwiese (und auch zurück - wenn Sie dann noch laufen können!). Außerdem können Sie von hier aus die Stadt und die Region perfekt erkunden. Auch die S-Bahn-Linien zum Flughafen (S1 und S8) halten hier.

Booking.com bietet viele gute [Hotels in München](#). Sie bieten auch eine Reihe von [Hotels in der Nähe des Hauptbahnhofes](#) an. Der Reservierungsservice zeigt die Verfügbarkeit auch für Termine während der Wies'n in Echtzeit an, so dass Sie sofort erkennen, ob die Zimmer noch frei sind.

Hier noch eine Auswahl beliebter Hotels in Laufweite zur Wies'n:

- [Best Western Atrium Hotel](#)
- [Sofitel München Bayerpost](#)
- [InterCityHotel München](#)
- [Eden Hotel Wolff](#)
- [NH München Deutscher Kaiser](#)
- [Eurostars Grand Central](#)
- [King's Hotel First Class](#)
- [Four Points by Sheraton München Central](#)

- [Hotel Regent](#)
- [Vi Vadi Hotel](#)
- [Best Western Hotel Cristal](#)
- [Helvetia Hotel Munich City Center](#)
- [King's Hotel Center](#)

Und einige der besten Hotels in München:

- [Bayerischer Hof](#)
- [Rocco Forte The Charles Hotel](#)
- [Hotel Königshof](#)

## 7. Sollte ich nach Frankfurt oder München fliegen?

München hat einen großen, leistungsfähigen Flughafen mit vielen Direktflügen in alle Welt. Er ist gut mit der S-Bahn und dem Flughafen-Shuttle-Bus an die Münchner Innenstadt angebunden. Deshalb empfehlen wir den Flug nach München. (Von Frankfurt müsste man noch umständlich und lange mit dem Zug oder mit dem Mietwagen fahren.) Daher ist ein Direktflug nach München sicher ideal für die meisten Oktoberfest-Besucher.



*Der MVV, München's Personennahverkehr, bringt Sie sicher zur Wies'n und zurück / Foto: Mark Zanzig*

## 8. Wir kommen mit einem Wohnmobil. Wo können wir Parken bzw. Übernachten?

Wie Sie sich vielleicht vorstellen können, gibt es in der unmittelbaren Umgebung der Theresienwiese überhaupt keine Parkplätze, weder für PKWs noch für Wohnmobile. Und schon gar nicht zum Übernachten. Das können Sie echt vergessen.

Aber: Für die Dauer des Oktoberfestes werden jedes Jahr zwei Spezialbereiche für Wohnmobile und Wohnwagen eingerichtet:

- **Messe Riem**  
Direkt neben der Messe München gibt es einen voll ausgestatteten Campingplatz für etwa 1.000 Wohnmobile. Sie kommen dort über die A99 hin, Ausfahrt "Kreuz München Ost", und dann auf der A94 bis zur Ausfahrt "Feldkirchen West". Sobald Sie sich München nähern, folgen Sie einfach der Beschilderung "Messe/ICM". Mit der U-Bahn kommen sie dann zur Festwiese. Die Fahrt dauert etwa 20 bis 30 Minuten. Für Reservierungsanfragen rufen Sie bitte (089) 9492 8944 an.
- **Siegenburger Strasse**  
In diesem Bereich gibt es Platz für etwa 250 Wohnmobile. Es ist relativ nah an der Festwiese, so dass sie ein Taxi nehmen können oder sogar zu Fuß laufen können. Für Reservierungsanfragen rufen Sie bitte (089) 547 0670 an.

Zusätzlich zu diesen Bereichen für Wohnmobile und Wohnwagen bietet München weitere Campingplätze an. Der erste (Thalkirchen) ist der beliebteste Platz während des Oktoberfestes, weil es so bequem ist, zur Festwiese zu gelangen. Sie werden dort viele Australier, Neuseeländer und Kanadier treffen. Leider ist der Platz nicht besonders groß, so dass man schon ein wenig Glück braucht, dort unterzukommen. Die anderen Campingplätze in und um München sind weitläufiger aber eben auch etwas weiter draussen.

- **Campingplatz München-Thalkirchen**  
Zentralländstr. 49  
D-81379 München  
Tel (089) 723 1707  
Fax (089) 724 3177  
Mail campingplatz.muenchen@web.de
- **Campingplatz München Obermenzing**  
Lochhausener Strasse 59  
81247 München  
Tel (089) 811 2235  
Fax (089) 814 4807
- **Campingplatz Nord-West**  
Schrederwiesen 3  
80995 München  
Tel (089) 150 6936  
Fax (089) 1582 0463
- **Campingplatz Langwieder See**  
Eschenrieder Strasse 119  
81249 München  
Phone (089) 864 1566  
Fax (089) 863 2342

**9. Wie komme ich zum Oktoberfest? Sollte ich ein Auto benutzen oder öffentliche Verkehrsmittel?**

Mit dem eigenen PKW dort hinzufahren ist völlig aussichtslos. Zum einen ist der Bereich um die Festwiese weiträumig abgesperrt, zum anderen gibt es so gut wie keine Parkplätze, und wenn man doch mal einen findet, dann wird man sehr wahrscheinlich abgeschleppt. Außerdem werden Sie auf der Wies'n sicherlich ein, zwei Bierchen trinken, und damit sollte man anschließend kein Auto mehr lenken.

Daher unser Tipp: Nehmen Sie den MVV. Sie haben zwei Optionen, um zur Festwiese zu kommen. Entweder Sie nehmen die S-Bahn, oder Sie nehmen die U-Bahn. Am Ende dieser Seite finden Sie einen Umgebungsplan der Theresienwiese mit den Bahnhöfen und einer Wegbeschreibung.

Wenn Sie am Zielbahnhof nicht genau wissen, wohin Sie gehen sollen, folgen Sie einfach dem Strom der Leute (in Tracht). Die wissen ganz genau, wie man zum Oktoberfest kommt. :-)

### **10. Ich möchte mit meinen Kindern zum Oktoberfest. Gibt es Altersbeschränkungen?**

Bringen Sie ruhig Ihre Kinder mit! Die Münchner nehmen selbst ihre Kleinkinder, viele davon in Tracht, mit auf die Theresienwiese. Für kleinere Kinder sind aber eher die Fahrgeschäfte die wahre Attraktion.

Aus naheliegenden Gründen bleiben Kleinkinder und Teenager selten bis in die Abendstunden. Mit Vollendung des 16. Lebensjahres gibt es aber auch damit keine Probleme. Der Gesetzgeber verbietet zwar den Ausschank von harten alkoholischen Getränken, aber Bier ist OK.

Und hier sind die Regeln für alle Altersgruppen:

	<b>Außerhalb vom Bierzelt</b>	<b>Im Bierzelt</b>
<b>Unter 6 Jahren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach 20 Uhr muß ein Erziehungsberechtigter anwesend sein</li> <li>• Kein Alkohol</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es muß ein Erziehungsberechtigter anwesend sein</li> <li>• Muß das Zelt um 20 Uhr verlassen</li> <li>• Kein Alkohol</li> </ul>
<b>6–15 Jahre</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach 20 Uhr muß ein Erziehungsberechtigter anwesend sein</li> <li>• Kein Alkohol</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es muß ein Erziehungsberechtigter anwesend sein</li> <li>• Kein Alkohol</li> </ul>
<b>16–17 Jahre</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein starker Alkohol (Bier ist OK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein starker Alkohol (Bier ist OK)</li> </ul>
<b>18 Jahre und älter</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Beschränkungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Beschränkungen</li> </ul>

Copyright © 2011 by oktoberfest-insider.de

**11. Wie oft sollte ich auf das Oktoberfest gehen? Wie lange sollte ich in München bleiben?**

Auf jeden Fall sollten Sie einmal zum Oktoberfest gehen. (Wenn Sie während des Oktoberfestes in München sind und nicht hingehen, das wäre doch irgendwie blöd, oder?) Aber wieviele Besuche kann man ertragen? Drei, fünf, zehn?

Es ist eine gute Tradition, zumindest drei mal zum Oktoberfest zu gehen - einmal mit der Familie, einmal mit den Freunden, und einmal mit den Kollegen. So war's zumindest lange Zeit, bis viele Firmen dazu übergangen, die Mitarbeiter nicht mehr auf die Wies'n einzuladen. Und so gehen heute eben viele Leute nicht mehr mit ihrer Firma zur Wies'n.

Ich empfehle Besuchern zwei, vielleicht drei Besuche, idealerweise über den Zeitraum einer Woche verteilt. Nehmen Sie sich die Zeit zur Erholung! Denken Sie auch daran, dass München und Oberbayern viele Attraktivitäten abseits des Bierfestes hat (siehe Frage 37). Sie werden sich bestimmt nicht langweilen, wenn Sie einen Tag mal nicht zum Oktoberfest gehen!

Nebenbei: 2008 war ich insgesamt sieben Mal auf der Theresienwiese, und das war eindeutig zu oft. Irgendwann mag man die Lieder nicht mehr, man mag die harten Bänke nicht mehr, und man mag sogar das Bier nicht mehr. (In den Jahren danach war ich jeweils nur drei Mal auf der Wies'n, und das war viel besser!)

**12. Wo bekomme ich gebrauchte Lederhosen?**

Schauen Sie bei eBay, wenn Sie nicht ohne Tracht anreisen wollen. Wenn Sie schon in München sind, werden Sie reichlich Trachtengeschäfte und Outlet-Stores finden, die Ihnen neue Trachten verkaufen. Die sind dann zwar neu, aber auch nicht so viel teurer als gebrauchte Sachen. Und für diejenigen, die sich buchstäblich in letzter Sekunde noch für eine Tracht entscheiden wollen, findet sich jedes Jahr ein mobiler Trachtenshop zwischen Hackerbrücke und Theresienwiese!

Übrigens: Wir haben für Sie einige Tipps zusammengestellt zum Thema [Was zieht man zum Oktoberfest an](#).



© 2005 by Mark Zanzig  
*Freundliche Bedienung im Hacker-Pschorr-Zelt / Foto: Mark Zanzig*



*Das Hacker-Pschorr-Zelt mit seiner atemberaubenden Dekoration  
Foto: Mark Zanzig*

### 13. Welches Zelt ist "ein Muß"?

Alle Zelte haben ihre eigene Stimmung und sind irgendwie einzigartig. Sie sollten versuchen, in jedes große Zelt zumindest einmal hineingeschaut zu haben. Aber das Oktoberfest ist sehr beliebt, und so lautet die Frage eher: "Wo bekomme ich einen Platz?" - Besonders an Wochenenden ist es so voll, dass Sie von Glück reden können, wenn Sie ein, zwei Plätze bekommen. An kalten oder regnerischen Tagen ist es noch schlimmer. Wenn Sie also an solchen Tagen einen Platz finden, empfehlen wir, dort solange wie möglich zu bleiben. Möglicherweise kommen Sie in die anderen Zelte gar nicht hinein, oder wenn doch, dann gibt es keine freien Plätze.

Die Besucher verteilen sich gleichmäßig über alle Zelte. Deshalb ist das Zelt, in dem Sie sich jeweils gerade befinden, ein guter Indikator für die anderen Zelte. Ist bei Ihnen im Zelt noch viel Platz und wenig Gedränge, dann ist das auch in den anderen Zelten so. Und umgekehrt.

Wenn Sie es sich aussuchen können, dann empfehle ich das *Hacker-Zelt*, die *Schützenfesthalle*, die *Ochsenbraterei* und den *Schottenhamel*. aber das sind nur meine persönlichen Favoriten.

Am Ende ist aber das beste Zelt das, wo man einen Tisch findet und einen netten, friedlichen Tag und Abend verbringen kann.

### 14. Wie komme ich an Reservierungen für das ... Zelt?

Das ist die Eine-Million-Euro-Frage!

Die gute Nachricht: Wenn Sie zu zweit oder zu dritt sind, dann brauchen Sie vermutlich gar keine Reservierung. Versuchen Sie einfach, in das Zelt zu gelangen, und dann beobachten Sie geduldig die Tische (jaja, ich weiß schon, wie schwer das ist!), bis sich Gäste erheben, um zu gehen. Dann besetzen Sie den freigewordenen Tisch. Aber bitte prügeln Sie sich nicht mit anderen Gruppen, die genau dasselbe versuchen! :-)

Die schlechte Nachricht: Selbst wenn Sie eine offizielle Reservierung bekommen wollten, so wäre es nahezu aussichtslos. Einige Zelte fangen mit der Ausgabe der Reservierungen schon jedes Jahr im Januar an, und sie bedienen Stammkunden aus München und Bayern meist zuerst. Fragen Sie am besten direkt bei den Zelten an. Aber bitte machen Sie sich keine zu großen Hoffnungen! Wenn Sie es dennoch versuchen wollen, haben wir eine [Liste mit allen Festzelt-Kontakten](#) für die großen Zelte zusammengestellt.

Übrigens: Wenn Sie in einem der Premium-Hotels (fünf Sterne) übernachten, dann ist es eine gute Idee, das Hotel-Management nach einem Oktoberfest-Tisch zu fragen. Viele Hotels reservieren nämlich für die Zeit des Oktoberfestes jeden Abend ein paar Tische. Sie müssen dann zwar immer noch für Ihren Konsum bezahlen, aber wenigstens haben Sie eine Reservierung!

Wenn Sie wirklich verzweifelt sind, dann finden Sie immer auch ein paar Tische bei eBay. Aber seien Sie gewarnt: Oft sind diese Angebote völlig überteuert, und sie sind "inoffiziell". Man könnte Ihnen den Zugang zum Zelt verweigern, wenn Sie bei einer zweifelhaften

Firma bestellen. (Deshalb steht bei solchen Angeboten oft auch nicht dabei, für welches Zelt die Reservierung gilt.)

Zweifelhaft oder nicht, Sie sollten niemals deutlich mehr als zwei Biere und ein Hähnchen bezahlen - also etwa 30-35 Euro pro Person -, und sie sollten diesen Gegenwert immer in Form von Gutscheinen bekommen. Denken Sie immer daran: Man bezahlt keine Reservierungsgebühr für das Oktoberfest! Das gilt auch für die Firma, bei der Sie buchen. Die bezahlen zwei Biere und ein Hähnchen und bekommen die entsprechenden Gutscheine. Wenn SIE dann für ein Bier und ein Hähnchen (Wert: etwa 20 Euro) und den Platz 120 Euro bezahlen sollen, dann sind das locker 100 Euro Gewinnspanne. (Dies ist auch der Grund, weshalb die Festwirte nicht begeistert sind über den Verkauf von Reservierungen auf dem Schwarzmarkt!)

Bevor Sie also für so ein teures Angebot mitbieten, fragen Sie unbedingt, welche Leistungen enthalten sind. Ich weiß schon, dass es verlockend klingt, so ein Angebot anzunehmen, auch wenn es teuer ist. Aber mal ehrlich: für die 200 Euro, die Sie zu zweit dem windigen Anbieter quasi schenken, können Sie einen richtig tollen Abend in München verbringen, z.B. im [Hofbräuhaus](#).

**15. Ich habe versucht, das ... Zelt zu reservieren, aber man hat mir gesagt, sie fangen mit den Reservierungen erst im Mai an. Was ist davon zu halten?**

Das ist normal.

Jedes Zelt hat seine eigene Reservierungs-Politik. Einige Zelte fangen schon im Januar an, die Reservierungsanfragen zu bearbeiten, andere erst im Mai. Als Interessent müssen Sie irgendwie auf die "Warteliste" kommen und dann hoffen, dass einer der Stammkunden abspringt. Denen werden meist die gleichen Tische wie im letzten Jahr angeboten, und da die Situation bekannt ist, werden die Tische auch dankend abgenommen. Erst wenn dann noch Tische "übrig" sind, werden diese aus der Warteliste aufgefüllt. Wie gesagt, jedes Zelt macht das auf seine Weise, aber im großen und ganzen läuft das bei allen so.

Fragen Sie ruhig bei allen Zelten an, und warten Sie ab. Ein Risiko gehen Sie nicht ein, denn die Reservierung wird nur dann verbindlich, wenn Sie das Geld im Voraus bezahlen. Ohne Geld keine Gutscheine und keine Eintrittskarten. Es tut also niemandem weh, wenn Sie eine vorläufige Reservierungsbestätigung bekommen, dann aber nicht bezahlen. (Zugegeben, das Zelt hat einen zusätzlichen Verwaltungsaufwand, aber sei's drum.)



*Die Zelte werden geschlossen, wenn sich zuviele Gäste im Innern aufhalten. Dann werden Schilder aufgehängt, und ein Sicherheitsmann bewacht den Eingang. Nach einer Weile, sobald einige Gäste gegangen sind, wird das Zelt wieder geöffnet. Das ist dann Ihre Chance, in das Zelt zu gelangen. / Foto: Mark Zanzig*

#### **16. Wie komme ich in ein Zelt, das wegen Überfüllung geschlossen ist? Brauche ich wirklich eine Zugangskarte?**

Wenn es voll wird, kann ein Zelt geschlossen werden. Dann werden große Schilder aufgehängt: "Wegen Überfüllung vorübergehend geschlossen!" Das ist die Regel an Wochenenden, Feiertagen, und an kalten und regnerischen Tagen. Dann brauchen Sie eine Reservierung oder großes Glück, um in das Zelt zu kommen.

Wenn Sie eine Reservierung haben, oder wenn Sie jemanden mit einer Reservierung kennen, dann suchen Sie den Reservierungseingang. Er befindet sich meistens an der Rückseite des Zeltes. Früher reichte es aus, einfach den Namen der Reservierung zu sagen. Heute braucht man oft eine Zugangskarte oder ein Armband. Wenn Ihr Kontakt schon im Zelt ist, rufen Sie ihn an, und bitten ihn, ob er Sie nicht hineinholen kann. Aber ohne offizielle Zugangskarte bleibt es schwierig.

Sie können diese Situation vermeiden, indem Sie früh zur Theresienwiese kommen. Wenn Sie am Morgen (an Wochenenden) oder am frühen Nachmittag (unter der Woche) kommen, haben Sie kaum Probleme, in die Zelte zu gelangen. Schauen Sie dann nach Tischen, die keine Reservierungsschilder tragen, oder fragen Sie die Bedienungen, die Ihnen gerne weiterhelfen.

#### **17. Ist es leichter, tagsüber in die Zelte zu kommen? Und wenn ich hineinkomme, darf ich dann auch bis zum Abend bleiben?**

Unter der Woche (Montag bis Freitag) ist es kein Problem, tagsüber in die Zelte zu kommen. Aber am Nachmittag, so ab 15 Uhr, wird es schnell sehr voll, und die Reservierungen nehmen ihre Plätze ein. Das kann bedeuten, dass der Tisch, an dem Sie

sitzen, reserviert ist und Sie vor dem Eintreffen der neuen Gäste den Platz räumen müssen.

Eine Möglichkeit ist, bei Betreten des Zelt es nach den nicht reservierten Bereichen zu schauen. In jedem Zelt gibt es solche Bereiche, auch wenn es wenige sind.

Am Wochenende ist es schwierig, überhaupt hineinzukommen, geschweige denn, einen Platz zu finden. Normalerweise kommen nur Leute mit Reservierungen hinein, so dass es eigentlich so gut wie unmöglich ist, mit einer größeren Gruppe (fünf oder mehr Personen) einen Platz zu finden. Es ist nicht unmöglich, aber es ist sehr, sehr schwer.

Sie dürfen so lange bleiben, wie sie wollen. Allerdings werden Ihnen Bier und Speisen nur serviert, wenn Sie einen Sitzplatz haben. Ohne Sitzplatz wird es so schnell langweilig im Zelt. Auf die Speisen könnte man ja noch verzichten, aber auf das Bier? Um da kurzfristig Abhilfe zu schaffen, können Sie an einem Tisch mit freien Plätzen höflich fragen, ob Sie "nur kurz ein Bier" bestellen dürfen. Meistens werden die Tischbesitzer zustimmen.

### **18. Ich habe eine Reservierung für 10 Plätze. Kann ich mehr Leute mitbringen?**

Offiziell dürfen Sie natürlich nicht mehr Leute mitbringen als in der Reservierung angegeben. Deshalb gibt das Zelt meist auch Einlaßkarten oder Armbänder aus, um die Anzahl der Personen irgendwie unter Kontrolle zu behalten. Das gilt vor allem an den Wochenenden. Die Karten oder Bänder sind farbkodiert und nennen auch Datum und Uhrzeit. (Achtung: Seien Sie unbedingt pünktlich!) Wenn Sie also zehn Karten für zwölf Personen haben, dann werden zwei Leute erstmal draussen warten müssen, während Sie drinnen schon das erste Bier genießen.

Unter der Woche ist es aber nicht so schwierig, in die Zelte zu gelangen, solange die Zelte noch "offen" sind. Dann können die zusätzlichen Personen ganz normal hineingehen und sich der restlichen Gruppe anschließen. Normalerweise können sich die überzähligen dann an einen anderen Tisch setzen, oder man tauscht die Plätze nach einer Weile. (Sollten Sie an einem anderen Tisch Platz finden, versuchen Sie bitte nicht, diese Plätze zu "verteidigen", wenn die tatsächliche Reservierung kommt. Das wäre nicht fair und kann schnell zu Ärger führen.)

### **19. Wie ist die Platzsituation am 3. Oktober?**

Für den 3. Oktober gelten die gleichen Regeln wie für einen Wochenendtag. Fällt der Feiertag auf einen Freitag, dann kommen wegen des langen Wochenendes noch mehr Besucher.

Manchmal ist der 3. Oktober auch der letzte Tag des Oktoberfestes. Dann kommen zwar tagsüber noch einmal viele Besucher, aber gegen Abend leert sich die Festwiese. Es ist schließlich der letzte Tag, und die meisten Leute müssen am nächsten Tag wieder zur Arbeit. Die Last der zurückliegenden zwei Wochen Dauerstreß ist aber auch dem Personal anzumerken: Jeder ist erschöpft und möchte einfach nur noch, dass das Oktoberfest endlich zuende geht.



*Reservierte Tische sind mit großen Zetteln markiert, die den Namen der Gruppe, die Anzahl der Personen, und Datum und Uhrzeit nennen. Reservierungen verlieren meist 30 Minuten nach dem Termin ihre Gültigkeit. Deshalb: pünktlich sein! / Foto: Mark Zanzig*

## 20. Kann man reservierte Tische leicht erkennen?

Ja. Die Tische sind entweder direkt am Anfang oder an der Wand dahinter markiert. In den "Boxen" sind die Tische zusätzlich eingedeckt, um ein gehobeneres Niveau zu signalisieren. Auf den Schildern stehen Uhrzeit, Name und Anzahl der Personen. Die Reservierung verfällt, wenn die Gäste 30 Minuten nach dem Termin nicht da sind. Dann können die Plätze durch andere Gäste eingenommen werden. Das sollten Sie aber zuvor mit der Bedienung sprechen, sonst gibt es schnell Ärger.

Wenn die ursprüngliche Reservierung doch noch auftaucht, dann sollten Sie versuchen, eine friedliche Ko-Existenz am Tisch zu erreichen. Das ist auch ganz nett. :-)

## 21. Sollte ich auf Deutsch oder Englisch nach einem Platz fragen?

Naja, diese Frage war ursprünglich für die englischsprachigen Besucher gedacht, und die Antwort ist natürlich klar: Auf Deutsch, oder besser noch - auf Boarisch! Und immer freundlich bleiben! Das ist schon mal die halbe Miete. :-)

## 22. Gibt es Zelte, die freundlicher sind als andere?

Nein. Jedes Zelt hat seinen eigenen Charakter und bedient eine eigene Klientel, aber sie sind alle mehr oder weniger gleich freundlich. Sie werden feststellen, dass die kleineren Zelte ein wenig mehr Persönlichkeit und Herzlichkeit ausstrahlen, was daran liegt, dass einfach nicht so ein wahnsinniger Trubel herrscht.

### **23. Wieviel Trinkgeld soll ich geben?**

Die Bedienung hat Anspruch auf das sog. "Bediengeld", das zusätzlich zu den auf der Preisliste ausgewiesenen Preisen fällig wird. Wenn Sie eine Reservierung mit Gutscheinen haben, dann ist das Bediengeld manchmal schon enthalten. Das ist dann ein kleiner Extra-Abschnitt für die Bedienung. Manchmal ist aber das Bediengeld nicht enthalten; dann geben Sie zur Bezahlung den Gutschein (für das Bier) und bezahlen das Bediengeld in bar. Die Bedienung sagt Ihnen den genauen Preis.

Wenn Sie zufrieden sind mit dem Service, dann können Sie gerne noch ein zusätzliches Trinkgeld geben, vielleicht noch einmal 50 Cent oder so. Ein Trinkgeld wird die Qualität den ganzen Abend über hoch halten und sollte deshalb durchaus in Erwägung gezogen werden (während umgekehrt ein Gast, der sich auf den Cent genau das Wechselgeld herausgeben lässt schnell als "uninteressant" eingestuft wird und somit weniger Beachtung erhält).

### **24. Ich habe von Essens- und Biermarken gehört. Was sollte ich darüber wissen?**

Die Tisch-Reservierungen werden i.d.R. nur gegen Mindestumsatz ausgegeben, schließlich wollen die Zeltbetreiber ja Bier und Essen verkaufen. Üblich sind zwei Maß Bier und ein halbes Grill-Hähnchen pro Person, und das für mindestens zehn Personen. Mit anderen Worten: eine Tisch-Reservierung für zehn Personen kostet zwischen 250 und 300 Euro.

Über die Jahre hat es sich eingebürgert, Gutscheine in Höhe des Mindestumsatzes auszugeben. So hat das Zelt seinen Umsatz schon vor dem Oktoberfest gemacht, auch wenn nicht alle Personen auftauchen. Und die Gäste kommen auch garantiert, denn sie haben ja schon bezahlt.

Die Gutscheine sind ganz schick; oben ist ein Beispiel für ein Hähnchen-Gutschein des Hacker Festzeltes zu sehen. Jedes Zelt hat sein eigenes Design, das auch jedes Jahr ein wenig wechselt. Die Gutscheine sind auf der Wies'n nur in diesem Zelt und nur in dem jeweiligen Jahr gültig.

Sie benutzen die Gutscheine wie Bargeld und bezahlen damit die Bedienung, nachdem sie die Ware geliefert hat (bei Speisen geben Sie manchmal schon vorher den Gutschein ab). Sie hat Anspruch auf Bediengeld, das in einigen Zelten bereits im Gutscheinbetrag enthalten ist. Ist das Bediengeld nicht enthalten, müssen Sie es separat in bar bezahlen.

Die Gutscheine sind übrigens nicht als Eintrittskarte gültig. Sie können aber nach der Wies'n bis Ende Oktober im Restaurant des Zeltbesitzers (mit Abschlägen) eingelöst werden. Bitte fragen Sie direkt beim Zelt nach, in welchen Restaurants die Einlösung möglich ist. (Deshalb sollten Sie nicht benutzte Gutscheine niemals wegwerfen sondern lieber einem netten Münchner schenken!)



*Oktoberfest Gutschein für ein halbes Grillhähnchen mit Bediengeld / Foto: Zanzig*



*Tragen Sie bloß keine "lustigen" Oktoberfest-Hüte! / Foto: Zanzig*

## 25. Gibt es generelle Verhaltensregeln?

Mal sehen.

- Die wichtigste Regel: Seien Sie höflich, insbesondere zu den Frauen. Rowdytum bringt Sie schneller aus dem Zelt als Sie es sich vorstellen können.

- Sie sollten in jedem Falle Ihre Grenzen kennen und nicht zuviel trinken.
- Seien Sie früh auf der Festwiese (vor 16 Uhr), um einen Platz zu erwischen.
- Wenn Sie eine Reservierung haben, seien Sie pünktlich. Wenn Sie zu spät kommen, werden Ihre Plätze an andere Gäste vergeben.
- Tanzen Sie niemals AUF den Tischen. Das ist eine ganz harte Regel. Sie können gerne auf den Bänken tanzen, solange sie wollen, aber nicht auf den Tischen. Die Sicherheitskräfte haben ein Auge darauf und werden Sie zur Not auch aus dem Zelt werfen. (Auf den Balkonen ist aus Sicherheitsgründen z.T. auch das Tanzen auf den Bänken untersagt.)
- Nehmen Sie keine Bierkrüge als Souvenir mit (oder irgendetwas anderes, das nicht Ihnen gehört). Es werden an den Ausgängen Kontrollen durchgeführt. Auch wenn Sie normalerweise die Bierkrüge einfach nur abgeben müssen, so ist es streng genommen Diebstahl, und der Zeltbetreiber könnte Sie anzeigen.
- Rauchen Sie nicht im Zelt. Es herrscht Rauchverbot. Jedes Zelt hat einen abgetrennten Raucherbereich, so dass Sie trotzdem rauchen können, wenn Sie wollen.
- Tragen Sie bloß keine "lustigen" Oktoberfest-Hüte. Die sehen richtig bescheuert aus und brandmarken Sie als Touristen oder als Betrunkenen. Oder als betrunkenen Touristen.

## 26. Wie kann ich meine Freunde im Bierzelt treffen?

Es ist erstaunlich schwierig, jemanden in einem Zelt mit 7.000 Leuten zu treffen. Es ist nämlich so laut, dass man kaum etwas auf dem Handy versteht. Anrufen scheidet also aus. Da ist eine SMS schon wesentlich besser geeignet.

Gute Orientierungspunkte im Zelt sind die Band und der Haupteingang (an der Stirnseite). Wenn Sie Ihre Position relativ zu diesen Punkten beschreiben, sollten Ihre Freunde Sie finden. Sie können auch die Bedienung nach dem offiziellen Namen des Tisches fragen und das per SMS verschicken. Am Haupteingang gibt es große Pläne vom Zelt, so dass Ihre Freunde dort nachschauen können.

Und dann gibt es da noch das Problem mit dem Platz an den Tischen. Ideal ist es, nach und nach einen Tisch zu "entern", d.h. erst setzen sich zwei Leute zu einer Achtergruppe, und wenn die Leute an dem Tisch nach und nach das Fest verlassen, holen Sie Ihre "eigenen Leute" gewissermassen nach. Nach einer Weile hat man dann einen ganzen Tisch für sich. :-)

## 27. Wo kann ich das Oktoberfest im Fernsehen schauen?

Der Lokalsender [TV München](#) hat die umfassendste Berichterstattung mit einer Live-Sendung jeden Abend. Sie können auch den [Bayerischen Rundfunk](#) versuchen, der ebenfalls ausführlich vom Oktoberfest berichtet.

## 28. Welches Bier ist das beste?

Also, das ist natürlich eine Geschmacksfrage. Die Biere schmecken ja alle gut. Jedoch - da

gibt es diesen alten Witz...

*Nach der Arbeit gehen die Braumeister der großen Münchner Brauereien zum Stammtisch. Na klar, jeder Braumeister bestellt "sein" Bier: der Löwenbräu-Brauer bestellt Löwenbräu, der Hacker-Pschorr-Brauer bestellt Hacker, und so weiter. Der letzte, der seine Bestellung aufgibt, ist der Augustiner-Mann. Er bestellt eine Cola. Alle sind völlig perplex und fragen: "Wieso das?" - "Naja," sagt der Augustiner-Braumeister mit breitem Grinsen, "wenn ihr alle kein echtes Bier bestellt, dann werde ich jetzt nicht damit anfangen."*

## 29. Welche Spezialitäten sollte ich probiert haben?

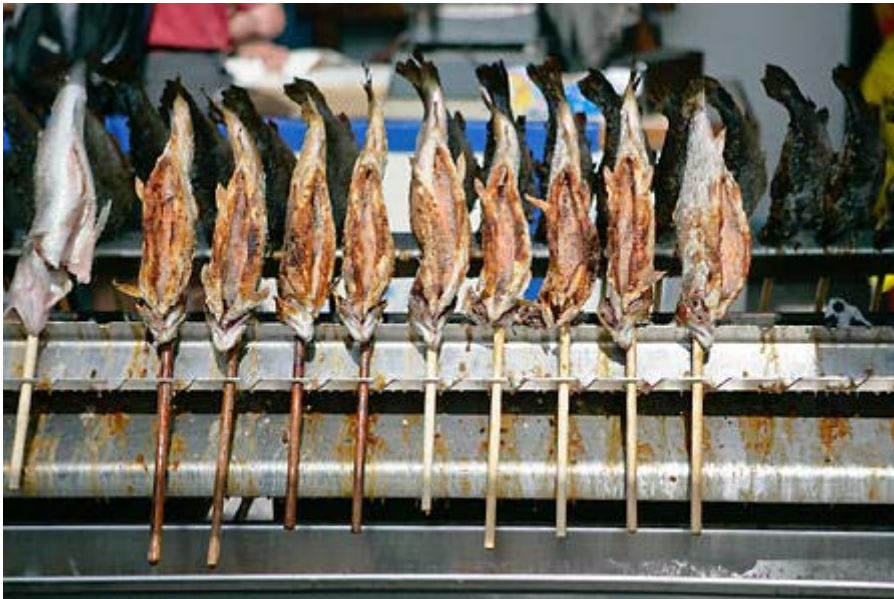
Da gibt es viele feine Sachen. Auch wenn die Festzelt-Atmosphäre es nicht vermuten läßt, so ist die Qualität der Speisen ausgesprochen hoch, denn die Festwirte betreiben während des Jahres ihre eigenen (bayerischen) Restaurants in und um München. Deshalb wird vieles auch in den Festzelten frisch und lecker zubereitet.

Der Klassiker ist das halbe Wies'n-Hähnchen vom Grill, am besten mit Pommes, wenn man großen Hunger hat. Durch den enormen Umsatz kann man mit Fug und Recht behaupten, dass die Hähnchen ausgesprochen frisch sind. Das schmeckt man auch. Zwischen den Zelten gibt es wenig Unterschiede in der Qualität, und es wird kaum böse Überraschungen geben.

Wenn Sie etwas wirklich Außergewöhnliches wollen, probieren Sie mal den Ochsen in der *Ochsenbraterei* (auch als "Ochsen-Burger" zum Mitnehmen erhältlich). Für klassische bayerische Küche sind das *Armbrustschützen-Zelt* und die *Fischer-Vroni* empfehlenswert. Aber auch die anderen Zelte sind wirklich gut.



*Ein Grillhähnchen wird serviert im Hofbräu-Zelt / Foto: Zanzig*



*Traditionelle "Steckerlfisch" bei der Fischer Vroni / Foto: Zanzig*



*Ein kleines Nickerchen nach den ersten Bieren tut vielen Besuchern gut  
Foto: Mark Zanzig*

### **30. Wieviel Bier sollte man beim Oktoberfest trinken?**

Na, diese Antwort fällt leicht: Nicht zuviel! :-). Nur wieviel ist "zuviel"? Ich würde sagen, dass zwei Maß Bier (d.h. zwei Liter) OK sind. Bei drei Maß kommen einige schon an ihre Grenze. Bei vier oder mehr Maß wird diese Grenze meistens überschritten, und man hat Probleme, nach Hause zu kommen. Wenn man dann am nächsten Tag nur Kopfschmerzen hat, dann ist man noch sehr gut bedient.

Es gibt eigentlich nur eine ganz harte Regel zum Thema Alkohol: Finger weg von Schnäpsen! Egal, was die Kollegen oder Freunde erzählen, wie immer sie versuchen, Dich rumzubekommen - Trinke keine Schnäpse auf der Wies'n! Die können einen nämlich echt

umhauen. Wenn Du beim Bier bleibst, kann man das alles noch irgendwie managen am nächsten Tag. Mit Schnäpsen gibt's da kaum eine Chance. Da ist es dann garantiert, dass der nächste Tag scheußlich wird.

Übrigens: Es gibt immer wieder Zeitgenossen, die behaupten, sie hätten auf dem Oktoberfest schier unglaubliche Mengen an Bier getrunken (z.B. "zehn Maß"). Das ist reine Fantasie! Manches mag insofern wahr sein, als dass sie zwar das behauptete Volumen getrunken haben mögen, die Bedienung aber - selbständig und in weiser Voraussicht - ab dem fünften Bier nur noch alkoholfreie Maß gebracht hat. Denn: Niemand trinkt zehn Liter Bier und geht noch nach Hause. Niemand!

### **31. Ich spreche kein Deutsch. Ist das ein großes Problem?**

Nein, das ist kein großes Problem.

Touristen werden meist ohnehin ein kleines Mini-Übersetzungsbuch dabei haben, und viele Münchner können auch ganz gut Englisch, so dass man sich auf jeden Fall irgendwie verständigen kann. Und die Menükarten gibt es auch auf Englisch.

### **32. Wie sieht es mit WCs in den Bierzelten aus? Gibt es da lange Schlangen?**

Es gibt reichlich Toiletten. Aber in einem Zelt mit tausenden von Leuten, die tausende Liter Bier trinken, gibt es auch klaren Bedarf dafür! Wenn nämlich die Stimmung gut ist und man schon eine Weile gefeiert hat, also: an Wochenenden und Feiertagen so um 14 Uhr, unter der Woche so um 18 Uhr, dann muß man irgendwann das Bier ja auch mal "wegbringen".

Je nachdem, wo Sie Ihren Platz haben, kann es auch schon mal drei bis fünf Minuten dauern, bis Sie zu den Toiletten gelangen. Und dann ist dort die Schlange.

Bei den Männern heißt das eine Wartezeit von fünf bis zehn Minuten.

Bei den Frauen heißt das eine Wartezeit von zehn bis zwanzig Minuten. Wenn's bei den Damen wirklich einmal "pressiert" (eilt), sieht man sie schon hin und wieder auch in der Herren-Toilette verschwinden, begleitet vom hämischen Johlen der Herren. Manche Damen gehen dann sogar vorbei an allen wartenden Damen in die Damentoilette! Da ist dann aber richtig Stimmung in der Bude! ;-)

Unser Tipp: Wartezeiten einplanen und rechtzeitig gehen!

### **33. Ich gehe mit meinen Kunden auf das Oktoberfest, und ich will mich nicht vor ihren Augen betrinken. Was tun?**

Ja, das ist eine sehr gute Frage. Ich war schon häufig in der Situation, ein echtes Dilemma: Wenn man mit den Kunden trinkt (und betrunken wird), dann sagt oder tut man eventuell Dinge, die man später bereut. Schließlich sind das immer noch Kunden. Nicht gut. Auf der anderen Seite geht man ja gerade zum Oktoberfest, um Bier zu trinken. Wenn

Sie nun also kein Bier trinken (oder wenig), dann könnte man schnell als "Langweiler", "Weichei" oder "Spielverderber" gelten. Auch nicht gut.

Die Lösung: Da Sie die ganze Veranstaltung bezahlen, bitten Sie die Bedienung zu Beginn in den Gang und erklären - abseits von der Gruppe - die Spielregeln:

*"Schauen Sie, das sind meine Kunden. Ich möchte mich nicht vor ihren Augen betrinken. Also, was immer ich sage oder bestelle, Sie bringen MIR immer ein alkoholfreies Bier. Und wenn ich eine ganze Runde bestelle mit fünf Bieren, dann bringen Sie vier mit Alkohol und eines ohne Alkohol für mich. Ich werde alles am Ende bezahlen, und seien Sie sicher, es gibt ein ordentliches Trinkgeld für Sie."*

Eine echte Win-Win-Situation: Die Bedienung weiß, dass sie nur einen Kontakt hat und ein schönes Trinkgeld bekommt. Außerdem behalten Sie die Gruppe im Auge, so dass sie weniger Streß hat. Ihre Kunden können sich betrinken und bleiben im Glauben, dass Sie sich auch betrinken. Und SIE behalten einen klaren Kopf und haben am nächsten Tag keine Kopfschmerzen!

Den Nachteil will ich nicht verschweigen: Es ist durchaus deprimierend zu sehen, wie die Leute um einen herum immer betrunkenener werden, und man selbst bleibt nüchtern. Da hilft dann nur die "gute Miene zum bösen Spiel" und kräftig mitzusingen. Was tut man nicht alles für seine Kunden?!

### **34. Haben Sie Tipps für alleinreisende Frauen?**

Wenn Sie alleine kommen, brauchen Sie keine Reservierung. Eine Einzelperson findet immer irgendwo ein Plätzchen. Und als einzelne Frau können Sie bestimmt einen Sicherheitsmann leichter davon überzeugen, dass ihre Freunde drinnen sind und auf sie warten (wenn dies nüchtern und nett vorgetragen wird).

Es wird auch kein Problem sein, Leute kennenzulernen. Als Frau werden Sie sich die Männer vom Hals halten müssen. Wählen Sie am besten einen Tisch, wo normale Gäste sitzen (Familien, Firmen, gemischte Gruppen, junge Leute). Es ist keine gute Idee, an einem reinen Männertisch zu fragen. Die würden Sie sicher gerne zu sich lassen, aber es kann eben auch schnell unappetitlich werden.

Sie können auf jeden Fall die Bedienung fragen, und die wird Sie dann schon irgendwo dazusetzen. Es ist eine gute Idee, die dunklen und toten Ecken des Zelttes zu vermeiden. Nicht etwa, weil es da so wahnsinnig unsicher wäre (es laufen überall Security-Leute herum), sondern weil es einfach sehr weit weg von der "Action" ist.

Wenn Sie einen Platz in der Zeltmitte erhaschen können, sollten Sie sich eher am Rand platzieren, so dass Sie schnell in den Gang steigen können, wenn sich die Herren doch nicht benehmen können. Oder Sie schauen gleich nach einem reinen Frauen-Tisch. Wobei auch da die Stimmung schnell kippen kann, vor allem, wenn die Anzahl der getrunkenen Biere steigt.

Für alleinreisende Frauen sind nicht alle Zelte gleich gut geeignet. Ich würde das *Weinzelt* vermeiden, weil es strenggenommen eben kein Bierzelt ist. Dort sind viele ältere Leute, und das bremst den Spaß auch etwas. Sie haben nur eine sehr begrenzte Auswahl an Bier. Im *Käfer* findet man die meisten Stars und Sternchen, aber es ist verteuert schwer,

hineinzukommen. Das *Hofbräu* ertrinkt in Touristen, ist aber ein sehr schönes Zelt. Das *Hippodrom* ist mit seinem Zirkusambiente interessant, aber auch nicht eben typisch.

Ach ja, und vielleicht können Sie sich ja dazu durchringen, ein klassisches *Dirndl* zu kaufen? Hier sind unsere Tipps zum Thema [Was soll ich zum Oktoberfest anziehen?](#) Eine Tracht sieht schick aus, und sie erleichtert es Ihnen, mit den vielen Münchnern zu verschmelzen.

### 35. Wann schließen die Zelte?

Bier wird unter der Woche von 10:00 bis 22:30 Uhr und an Wochenenden und Feiertagen von 09:00 bis 22:30 Uhr serviert. Nur am Eröffnungstag wird Bier erst nach dem Anstich durch den Münchner Oberbürgermeister ausgeschenkt (um 12 Uhr).

Um 22:30 Uhr hört die Band auf zu spielen, und die Bedienungen säubern die freien Tische und Bänke. Bis 23:00 Uhr sind die Zelte dann leer. Eine Ausnahme ist das Käfer-Zelt, das erst um 1 Uhr schließt (letzte Bestellungen dort um 00:15 Uhr).

### 36. Wo kann man nach dem Oktoberfest noch weiterfeiern?

Wenn die großen Zelte um 22:30 Uhr schließen, geht jeder erstmal zum Käfer, das ja länger aufhat. Die große Menschentraube stellt dann fest, dass das Zelt wegen Überfüllung geschlossen ist, und es überhaupt keine realistische Chance gibt, hineinzukommen. :-)

Aber keine Sorge! Es gibt reichlich Alternativen in der Stadt:

- [P1](#) - Sicherlich eine der besten "After-Wies'n"-Parties der Stadt, mit hohem Promi-Faktor. Leider ist es sehr schwer hineinzukommen. Die Türsteher sind als sehr wählerisch bekannt und berüchtigt.
- [Lenbach](#) - Favorit meiner Frau, wenn sie mit Kunden nach der Wies'n noch weiterfeiern will. Man kann Tische reservieren, aber man sollte sich trotzdem keiner Illusion hingeben: Viel Platz gibt es nicht, denn es wird immer ziemlich voll. Ohne Reservierung kommt man leichter als in das P1.
- [8 Seasons](#) - Einer der angesagtesten Clubs der Stadt, in Laufweite zur Theresienwiese. Man kommt schwer rein, aber klasse, wenn man drin ist. :-)
- [Das Wiesnzelt](#) - Lassen Sie die Nacht doch in der Oktoberfest-Stimmung ausklingen! Im historischen Löwenbräu-Keller wird alljährlich zur Wies'n ein Festzelt nachgebaut, komplett mit Kellnerinnen im Dirndl, einer Band und viel Maßbier.
- [Kultfabrik](#) - Angeblich das größte Party-Areal Europas. Es gibt so viele Clubs und Kneipen hier, dass für jeden Geschmack etwas dabei sein sollte. Viele Angebote während des Oktoberfestes.

Nicht alle Clubs haben jede Nacht geöffnet. Deshalb empfehlen wir Ihnen, unbedingt die Öffnungszeiten zu klären, bevor Sie dorthin fahren.





*Impressionen vom Oktoberfest / Fotos: Mark Zanzig*

### 37. Ich bleibe einige Tage in München. Was kann ich mir ansehen?

München hat zahlreiche Attraktionen, sowohl in der Stadt als auch in der näheren Umgebung. Man kann hier sicher problemlos vier oder fünf Tage verbringen, ohne sich zu langweilen. Hier -in keiner speziellen Reihenfolge- eine Liste der Attraktionen:

- [Olympiastadion und Olympiapark](#)
- [BMW World und BMW Zentrale](#)
- [Isar](#)
- Deutsches Museum
- [Schloss Nymphenburg](#)
- [Englischer Garten](#) mit [Monopterus](#), Chinesischem Turm, und Kleinhesseloher See
- Hofgarten und Residenz
- Schwabing
- Shops und Cafes im Gärtnerplatzviertel
- Viktualienmarkt, [Marienplatz](#), St. Peter, und [Frauenkirche](#)
- Alter Südfriedhof
- Alte & neue Pinakothek, und die Pinakothek der Moderne
- Königsplatz mit Glyptothek
- [Allianz Arena](#)
- [Westpark](#)
- Bavaria Filmstadt
- Tierpark Hellabrunn

Hier noch einige Abstecher in das Umland von München:

- [Schloss Neuschwanstein](#)
- [Herrsching am Ammersee](#)
- [Tegernsee](#) und [Bad Tölz](#)
- Garmisch-Partenkirchen und [Kreuzeck](#)

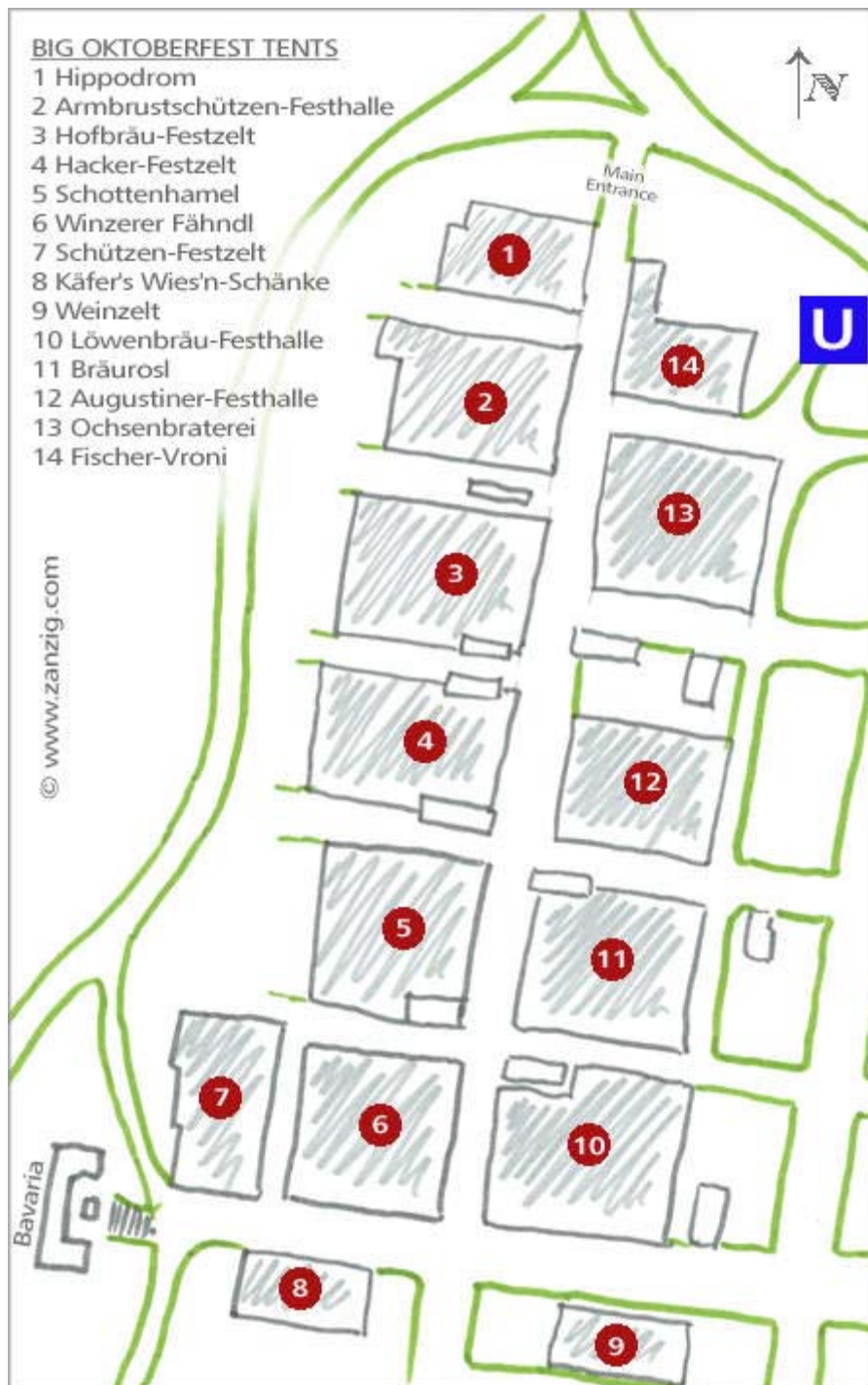
- Chiemsee
- Deutsches Museum Flugwerft in Schleissheim
- Starnberg and Starnberger See
- [KZ Dachau](#)
- [Flughafen München](#)

### **38. Meine Frage ist nicht aufgeführt. Wie bekomme ich eine Antwort?**

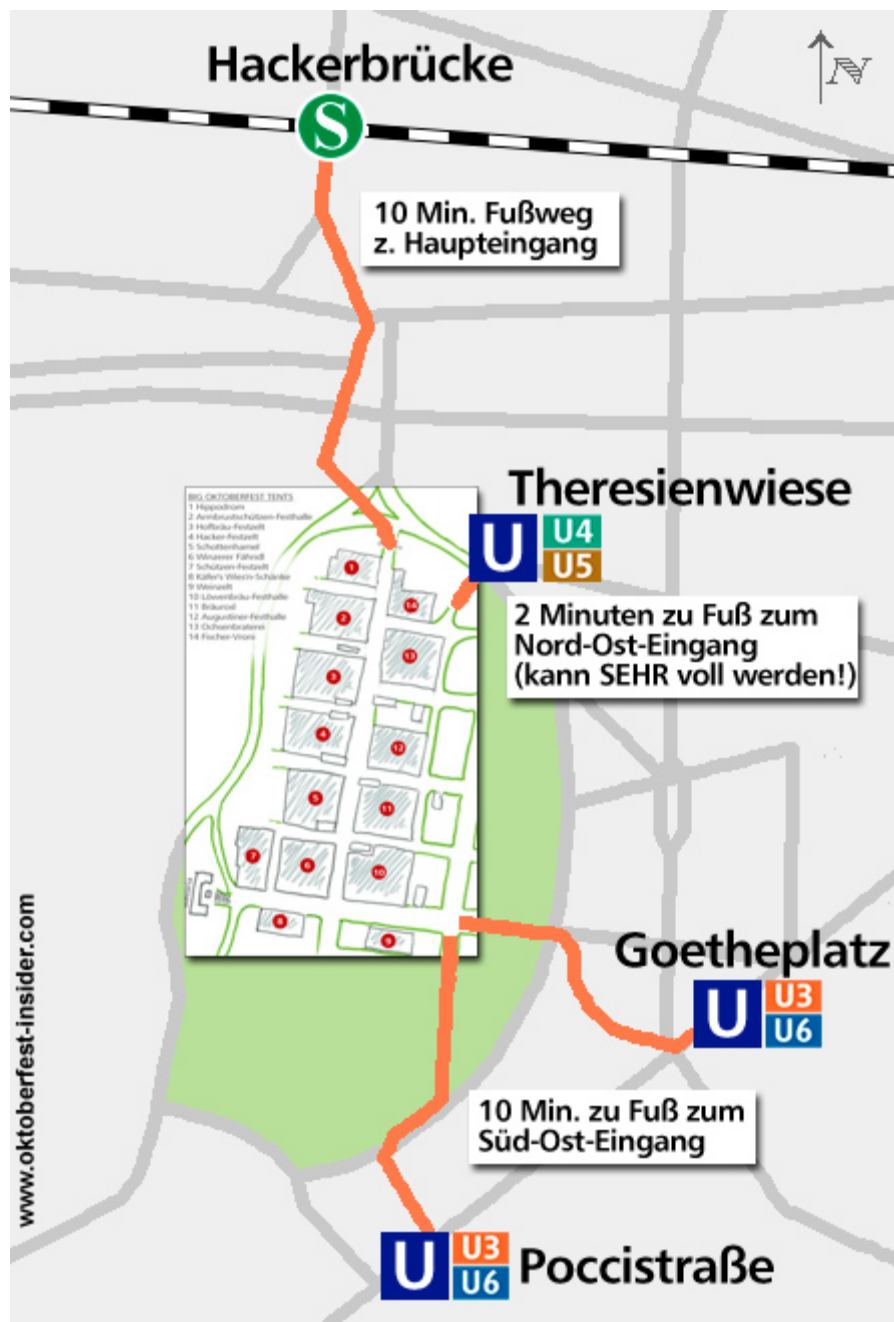
Naja, Sie können mir natürlich immer [eine Mail schicken](#) mit Ihrer Frage. Ich versuche, die Fragen zu beantworten, so gut es geht, aber es kann schon mal ein wenig dauern. Schließlich muss ich ja hauptsächlich schöne Fotos machen. :-)

\* \* \*

### **Lageplan Oktoberfest München 2012**



Umgebungsplan Oktoberfest München 2012



Es gibt prinzipiell drei Wege, mit dem öffentlichen Nahverkehr zur Theresienwiese zu kommen. Wir empfehlen, die S-Bahn bis zur "Hackerbrücke" zu nehmen. Von dort geht man entspannt etwa 10 Minuten bis zum Haupteingang. Sie können aber auch die U-Bahn benutzen, und zwar die Linien U4 und U5. Beide halten direkt an der Station "Theresienwiese". Allerdings ist diese Station oft überlastet, und man braucht auch bis zu zehn Minuten, um an die Oberfläche zu kommen. Schließlich gibt es noch die Linien U3 und U6, die man sowohl an der Station "Goetheplatz" oder an der "Poccistraße" verlassen kann. Vor Ort jeweils einfach den Massen in Tracht folgen - die wissen, wie man zur Wies'n kommt.

\* \* \*

And hier ist ein kurzer Videoclip, der Ihnen das Oktoberfest in knapp drei Minuten näher bringt. Viel Spaß!

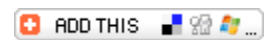
## BLUE COAT

Your system policy has denied access to the requested URL.

Your request was categorized by Blue Coat Web Filter as 'Open/Mixed Content;Audio/Video Clips'.

If you wish to question or dispute this result, please click [here](#).

[Go back](#)



 [This page in English](#)

---

Copyright © 2012 by Mark Zanzig, Unterhaching b. München - Alle Rechte vorbehalten | [Impressum](#) | [zanzig.com](#)